Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 208
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Baum (PIRATEN)

vom 31. Mai 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2013) und **Antwort**

Schwimm- und Sprunghalle Europapark (SSE)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist die Auslastung der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark an der Landsberger Allee durch Vereine, Schulen, Kitas, Hort und Öffentlichkeit seit dem Jahr 2008 bis heute? (bitte die Tabelle auf der Seite 1 der Kleinen Anfrage Drs. 16/12837 fortsetzen).

Zu 1.:

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Öffentlichkeit	296.860	314.454	362.749	366.146	406.275	392.583	396.722	410.689
Vereine	197.679	194.861	179.917	174.840	152.618	163.382	169.855	146.885
Schule	27.725	23.224	25.262	28.094	29.230	32.447	70.479	121.335
Kita/Hort	3.925	2.704	2.145	3.096	3.754	3.626	5.056	3.147
GESAMT	**526.189**	**535.243**	**570.073**	**572.176**	**591.877**	**592.038**	**642.112**	**682.056**

Die Zunahme der Nutzungen durch Schulen in 2012 ist vor allem der Verlagerung des Schulschwimmens aus der geschlossenen Thomas-Mann-Straße in die SSE geschuldet. Eine Einschränkung beim Leistungs- und Vereinssport gab es dadurch nicht.

2. Welche Schlüsse zieht die Senatsverwaltung für Sport aus der Entwicklung der Auslastungszahlen seit 2005?

3. Kann der Senat aus der Entwicklung der Zahlen heraus bestätigen, dass die Auslastung der Schwimm- und Sprunghalle gegenwärtig zu hoch ist?

a) Wenn ja, welche Maßnahmen innerhalb der Halle und in der Region plant der Senat oder planen die Berliner Bäderbetriebe, um die Schwimm- und Sprunghalle zu entlasten?
b) Wenn ja, wie lässt sich die zu hohe Auslastung stichhaltig begründen?

4. Kann der Senat bestätigen, dass die Auslastung in bestimmten Zeiträumen zu hoch ist?

a) Wenn ja, zu welchen Zeiträumen und warum?
b) Wenn ja, wie bewertet der Senat und wie bewerten die Berliner Bäderbetriebe die Idee, an den Wochenenden die Öffnungszeiten bis 21:30 Uhr oder bis 22:30 Uhr zu verlängern?

Zu 2.-4.: Die Wasserzeiten in der Wettkampfhalle sind vollständig an das Landesleistungszentrum (LLZ) Schwimmen, den Bundesstützpunkt (BStP) Wasserspringen und an Schulen und Vereine vergeben. Die Nutzungsüberlassung ist mit den Berliner Bäder-Betrieben (BBB) vertraglich vereinbart. Das LLZ und der BStP erhalten vorrangig Nutzungszeiten, in denen sie selbständig und nach Bedarf über die Wasserfläche im Wettkampfbecken verfügen. Die Nutzung durch andere ist in diesen Zeiten nur in Abstimmung mit den jeweils Verantwortlichen Trainerinnen und Trainern und in Abstimmung mit den BBB möglich. Es obliegt allen Nutzerinnen und Nutzern für eine möglichst hohe Auslastung der Wasserfläche zu sorgen. Auf Grund der Stundenpläne der im LLZ trainierenden Schüler und Schülerinnen kann in der Mittagszeit trotz der laut Belegungsplan vergebenen Nutzungs-

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

zeiten nicht immer eine hundertprozentige Auslastung erreicht werden.

Durch die baumängelbedingte Schließung der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße wird seit Januar 2012 das Schulschwimmen der ehemals dort unterbrachten Schulen in der SSE durchgeführt. Zunächst wurden für das Schulschwimmen parallel zum öffentlichen Schwimmen in der Einschwimmhalle in der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr vier 50-Meter-Bahnen zur Verfügung gestellt. Auf Grund der hohen Lärmbelastung wurde die Belegung mit Schulen auf 3 Bahnen verringert und eine zusätzliche Bahn in der Wettkampfhalle zur Verfügung gestellt.

In der Zeit von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr ist in der Einschwimmhalle eine normale Auslastung zu verzeichnen. Eine sehr hohe Belastung besteht dagegen in der Zeit des Früh- und Spätschwimmens zwischen 6.30 Uhr und 8.00 Uhr sowie zwischen 20.00 Uhr und 22.00 Uhr. Diese Angebote werden von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen. Eine zu hohe Auslastung kann nicht bestätigt werden.

Nach der Sommerschließzeit 2013, d.h. ab 12.08.2013 wird die Einschwimmhalle in der SSE für die Öffentlichkeit montags bis freitags bis 23.30 Uhr geöffnet sein und damit eine Stunde länger zum Schwimmen zur Verfügung stehen. Ebenfalls neue Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit wird es an den Wochenenden geben: Sowohl am Samstag als auch am Sonntag wird die Schwimmhalle von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr für Badegäste geöffnet sein (bisher: Sa.: 12.00 Uhr bis 17.30 Uhr. So.: 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr. Die „Wasserzeit“ endet jeweils eine halbe Stunde vor Schließung des Bades).

Eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten darüber hinaus wäre nur mit einem erhöhten Personaleinsatz möglich, der sich zzt. nicht wirtschaftlich darstellen lässt.

5. Welche Vereine, Schulen, Kitas und welche weiteren Institutionen nutzen die Schwimm- und Sprunghalle in welchen Zeiträumen?

Zu 5.: **Nutzerübersicht** (Wettkampfbecken und Sprungbecken sowie Einschwimmbecken und Nichtschwimmerbecken):

Vereinsnutzungen:

Vereinsnamen	**Vereinsnamen**
Berliner Regenbogenforellen e.V.	Schwimm- und Sportclub Berlin-Reinickendorf e.V.
Behindertensportverein Nordost e.V.	Schwimm-Gemeinschaft Neukölln e.V. Berlin
Berliner Turn- und Sportclub e.V.	Berliner Schwimm-Verband e.V.
Berliner Wasserratten gegr. 1889 e.V.	Trägerverein des Olympiastützpunktes Berlin e.V.
Polizei-Sport-Verein Berlin e.V.	Wasserfreunde Spandau 04 e.V.
Pro Sport Berlin 24 e.V.	Berliner Triathlon Union e.V.
Sportclub Berlin e.V.	Kneipp-Verein Berlin e.V. für naturgemäßes Leben
Sportgemeinschaft Blau-Weiß Team Berlin e.V.	Tauchclub Lichtenberg e.V.
Schwimm-Club Poseidon Berlin e.V.	Gesundheits-Sportverein Berlin "SVGesu" e.V.
Schwimm-Club Wedding e.V. 1929	SPOK e.V.
Schwimmsport-Verein "Berliner Haie" e.V.	Arbeiter-Samariter-Bund, RV Berlin Nordost e.V.
Vorspiel - Sportverein für Schwule und Lesben Berlin e.V.	DLRG, LV Berlin e.V., Bezirk Marzahn-Hellersdorf
Weißenseer Sportverein Rot-Weiß e.V.	DLRG, LV Berlin e.V., Bezirk Lichtenberg
Aqua Berlin e.V.	DLRG, Landesverband Berlin e.V.
Schwimmclub Berlin e.V.	Charlottenburger Damen-Schwimmverein NIXE e.V.
Schwimmclub der Humboldt-Universität zu Berlin e.V.	Schwimm-Gemeinschaft Schöneberg Berlin e.V.
BSG beim Bundesministerium des Innern Berlin e.V.	Schwimmgemeinschaft Steglitz Berlin e.V.

Schulnutzungen
Grundschulen:

Nr.	Name	Nr.	Name
01	Schule am Hamburger Platz	18	Picasso-Grundschule
02	Heinrich-Roller-Grundschule	20	Grundschule im Moselviertel
03	Grundschule am Kollwitzplatz	25	Carl-Humann-Grundschule
04	Grundschule an der Marie	26	Arnold-Zweig-Grundschule
05	Homer-Grundschule	27	Elizabeth-Shaw-Grundschule
06	Turnvater Jahn-Grundschule	28	Grundschule im Hasengrund
08	Grundschule am Planetarium	37	Klecks-Grundschule
09	Thomas-Mann-Grundschule	38	Grundschule im Blumenviertel
11	Schule am Falkplatz (Grundschule)	39	Grundschule Wolkenstein
12	Paul-Lincke-Grundschule	41	Trelleborg-Schule (Grundschule)
14	Bornholmer Grundschule	44	44. Schule (Grundschule)
15	Grundschule am Senefelder Platz	45	45. Schule (Grundschule)
16	Grundschule am Teutoburger Platz	46	Grundschule im Eliashof
17	Grundschule am Weißen See	47	47. Schule

Gemeinschaftsschulen:

Nr.	Name	Nr.	Name
07	Tesla-Schule	11	Wilhelm-von-Humoldt-Schule

Sekundarschulen:

Nr.	Name	Nr.	Name
02	Kurt-Tucholsky-Schule	08	Hagenbeck-Schule
05	Heinz-Brandt-Schule		

Gymnasien:

Nr.	Name	Nr.	Name
03	Käthe-Kollwitz-Oberschule	14	Primo-Levi-Schule
04	Heinrich-Schliemann-Oberschule	15	Max-Delbrück-Schule
08	Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	16	Robert-Havemann-Schule
13	Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Schule		

Sonderschulen:

Nr.	Name	Nr.	Name
03	Helene-Haeusler-Schule	09	Schule an der Strauchwiese
07	Schule an der Heide		

Sonderstatus

Schul- und Leistungssportzentrum Berlin

Privatschulen:

Nr.	Name	Nr.	Name
02	Klax-Grundschule	18	BIP-Kreativitätsgrundschule
03	Freie Evangelische Schulen	20	SchuleEins
10	Katholische Theresienschule	21	Freie Integrative Montessori
12	Evangelische Schule Pankow	23	Freie Naturschule im StadtGUT
13	Freie Schule Pankow	28	Platanus Schule Berlin
14	Freie Grundschule Pfefferwerk	30	Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg

Kindertagesstätten nutzen die SSE im Rahmen des öffentlichen Badebetriebs nach vorheriger Absprache mit dem Badpersonal. Die Namen der Einrichtungen werden nicht systematisch erfasst.

6. Wie groß ist die Fläche insgesamt, die in der Schwimm- und Sprunghalle aufgrund fehlender Verbauung nicht genutzt werden kann?
   a) Wie hat sich die Größe der Fläche seit dem Jahr 2008 entwickelt?
   b) Wie bewertet der Senat diese brach liegenden Flä che im Hinblick auf den Sportstätten- und Hallenbestand und -bedarf in der Region?
   c) Hält der Senat oder halten die Berliner Bäderbetriebe es für notwendig, die Fläche teilweise oder insgesamt zu verbauen und einer Nutzung zuzuführen? Wenn ja, was sollte gebaut werden? Wenn nein, warum nicht?

Zu 6 a)-c).: Folgende Flächen der SSE befinden sich im Rohbauzustand:

Garage und Zufahrt	1.296,90 m²
Gegenstromanlage	714,76 m²
Fitness	930,00 m²
Sauna	870,60 m²
Gesamt	**3.812,26 m²**

Die BBB würden einen Ausbau der seit 1999 unausgebauten und brachliegenden Flächen, die seit Übernahme der SSE durch die BBB in ihrer Größe unverändert sind, sehr begrüßen. Dies ist ihr jedoch aus eigener finanzieller Kraft nicht möglich.

Nach dem Scheitern der Olympia-Bewerbung Berlins haben die BBB 1999 die SSE u. a. mit unausgebauten, für Massage, Sauna und Fitness nebst Umkleide- und Sanitärbereichen vorgesehenen Flächen übernommen. Heute würde ein Ausbau der Flächen für eine Saunalandschaft und einen Fitnessbereich mit rd. 2,7 Mio. € zu veranschlagen sein.

Der Ausbau und die Nutzung dieser Bereiche könnten zu einer deutlichen Verbesserung des Angebotes durch die Verbindung der unterschiedlichen Nutzungen (Baden, Schwimmen, Sauna, Fitness) und somit zu einer Attraktivitätssteigerung, insbesondere für die zahlenden Badegäste, führen.

Seit 2000 bemühen sich die BBB um Investoren und Betreiber für diese Flächen, die bereit sind, den Ausbau der Bereiche auf eigenen Kosten vorzunehmen und anschließend zu betreiben. Dabei wurden mehrere Varianten in Erwägung gezogen, wie

- Ausbau und Betreibung des Sauna- und Fitness-Bereiches durch Dritte
- Ausbau und Betreibung der Sauna durch die BBB:
- Gründung einer gemeinsamen Betreibergesellschaft (BBB und Privater Betreiber)
- Kooperationsmodell mit Sauna- oder Fitnessbetreibern/ PPP-Modell

Varianten, die ein finanzielles Engagement der BBB verlangten, konnten auf Grund der bestehenden Finanzsituation der BBB nicht weiterverfolgt werden.

Verhandlungen mit verschiedenen Interessenten zum Ausbau und zur Betreibung der o. g. Bereiche endeten letztendlich wegen des hohen Investitionsbedarfs erfolglos.

Dies gilt auch für die unausgebaute Fläche des Parkhauses. Hier gab es einen Interessenten für die Errichtung eines Indoor-Kletterparks. Die Gebäudehülle müsste hierfür geschlossen werden. Allein hierfür wären etwa 600 T€ aufzuwenden.

7. Wie hoch ist der Sanierungsbedarf zurzeit in der Schwimm- und Sprunghalle insgesamt (Druckstück = Frage 5)?

8. Wie verteilt sich der Sanierungsbedarf auf welche Bereiche insgesamt (Druckstück = Frage 6)?

9. Plant der Senat, in den kommenden Jahren den Sanierungs- und Investitionsstau am SSE zu beheben insgesamt (Druckstück = Frage 7)?

Zu 7.-9.: Zurzeit liegen noch nicht für alle als zwingend notwendig betrachtete Maßnahmen belastbare Kostenschätzungen vor. Der bezifferbare Instandhaltungsstau beträgt ca. 820 T€ (Stand Okt 2012 – eine Aktualisierung findet jährlich, d.h. erneut im Herbst 2013 statt). Die noch nicht bezifferten Maßnahmen enthalten u.a. die Sanierung der Fliesenbeläge im Becken sowie den Beckenumgängen sowohl in der Wettkampf- als auch in der Einschwimmhalle. Allein hierfür ist mit einem zusätzlichen Kostenaufwand von rd. einer Million € zu rechnen. Zu den Maßnahmen zählen neben der bereits benannten Erneuerung der Fliesenbeläge, u.a. die Erneuerung der Beschallungsanlage, die Instandsetzung von Kälteanlagen, die Erneuerung der Verschattungsanlage in der Wettkampfhalle, die Erneuerung des Hydrauliksprungturmes und der Unterwasserscheinwerfer, die Erneuerung der Eingangstürbereiche, malermäßige Instandsetzungen sowie die Migration der Automation und Gebäudeleittechnik.

10. Welche Großveranstaltungen haben dieses Jahr in der Schwimm- und Sprunghalle stattgefunden insgesamt (Druckstück = Frage 8)?

Zu 10.:

Vertragspartner	**Veranstaltung**	**Termin**	**Bemerkungen**
SSC Berlin-Reinickendorf	Internationaler Schwimmwettkampf (ISM)	01.03. - 03.03.2013	
Berliner Wasserratten 1889	15. Internationaler Titze-Cup	15.03. - 17.03.2013	
SG Steglitz	18. Internationaler Schwimmwettkampf	19.04. - 21.04.2013	
Deutscher Schwimm-Verband	125. Deutsche Meisterschaften im Schwimmen 2013	23.04. - 28.04.2013	ab 25.04.2013 auch Einschwimmhalle geschlossen
Behinderten-Sportverband Berlin	Internationale Deutsche Meisterschaften im Schwimmen der Behinderten 2013	20.05. - 26.05.2013	ab 23.05.2013 auch Einschwimmhalle geschlossen
Deutscher Schwimm-Verband	Deutsche Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen 2013	11.06. - 16.06.2013	ab 12.06.2013 auch Einschwimmhalle geschlossen

11. Wie haben sich die Umsätze des SSE seit 2008 entwickelt?

a) Wie bewertet der Senat und wie bewerten die Berliner Bäderbetriebe die Entwicklung dieser Umsätze insgesamt (Druckstück = Frage 9)?

Zu 11 a).: Die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Schwimmbadnutzung einschl. Kursen (Angaben in €) stellt sich wie folgt dar:

2008	**2009**	**2010**	**2011**	**2012**
1.207.472	1.363.141	1.582.580	1.300.449	1.395.000

Die kontinuierlich steigende Anzahl von Nutzungen zwischen 2008 und 2012 um insgesamt 110.000 (davon 60.000 unentgeltliche Nutzer) spiegelt sich nicht ausreichend bei der Entwicklung der Umsätze aus dem Badebetrieb wider. Es ist Ziel der BBB, das Verhältnis zwischen unentgeltlichen und entgeltlichen Nutzungen zugunsten der zahlenden Öffentlichkeit zu verbessern und den Betrieb der SSE, z. B. durch verlängerte Öffnungszeiten und besondere Angebote für die zahlende Öffentlichkeit (z. B. Veranstaltungen außerhalb von Sportveranstaltungen, besondere Nutzungsangebote für die Öffentlichkeit an ausgewählten Tagen wie die Nutzung des Springerbeckens, Steuerung von Besucherströmen durch Anreize in der Tarifgestaltung etc.) zu optimieren.

12. Welche Senatsverwaltungen, welche Abteilungen und welche weiteren Stellen waren an der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage beteiligt insgesamt (Druckstück = Frage 10)?

Zu 12.: An der Beantwortung wirkten die Senatsverwaltung für Inneres und Sport (Abteilung Sport), die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Schulsport und Bewegungserziehung) sowie die BBB mit.

13. Wurden die Berliner Bäderbetriebe an der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage beteiligt?

a) Wenn ja, welche Gremien insgesamt (Druckstück = Frage 11)?

Zu 13.: Ja. An der Beantwortung haben der Vorstand, die zuständigen Fachabteilungen sowie die verantwortliche Regionalleitung und der Badbetriebsleiter der BBB mitgewirkt.

14. Haben Sie noch etwas hinzuzufügen insgesamt (Druckstück = Frage 12)?

Zu 14.: Ein detaillierter Belegungsplan 2012/13 liegt für alle Nutzungen vor und kann bei Bedarf bei den BBB oder der Senatsverwaltung für Inneres und Sport eingesehen werden.

Berlin, den 16. Juli 2013

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. August 2013)